

Tagungsinformationen:

Bitte neue Telefon- und Faxnummern in der FES beachten:

Tagungsleitung:

Dr. Barbara Stiegler

Friedrich-Ebert-Stiftung
Leiterin des Arbeitsbereiches
Frauen- und Geschlechterpolitik

Tagungsorganisation:

Sabine Matambalya

Friedrich-Ebert-Stiftung
Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik
Godesberger Allee 149
D-53175 Bonn
Tel.: 0228 883-8310
Fax: 0228 883-9205
sabine.matambalya@fes.de

Tagungsort:

Friedrich Ebert Stiftung

Hiroshimastrasse 7
Großer Sitzungssaal
10785 Berlin-Tiergarten

Eine schriftliche Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Kosten für angebotene Verpflegung übernimmt der Veranstalter. Übernachtungs- und Reisekosten sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu tragen.

Informationen zur Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik und zum Arbeitsbereich Frauen- und Geschlechterpolitik im Internet: www.fes.de/wiso



Wegbeschreibung

Tagungsort:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Hiroshimastraße 7
10785 Berlin-Tiergarten



Fahrverbindungen:

Buslinie M 29 bis Haltestelle *Hiroshimasteg*
Buslinien 100, 187 bis Haltestelle *Nordische Botschaften*
Buslinie 200 bis Haltestelle *Tiergartenstraße*
Vom Hauptbahnhof
Buslinie M 41 bis *Potsdamer Platz*,
weiter mit Buslinie 200 bis *Tiergartenstraße*
Vom Flughafen Tegel
Buslinien 109 oder X9 bis *Bahnhof Zoo*,
dann Buslinie 200 oder 100
Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

Wenn die Töchter nicht mehr pflegen...

Zur Zukunft der
privaten Pflegearbeit



11. Dezember 2008

Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

Arbeitsbereich

Frauen- und Geschlechterpolitik

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Art und Weise, wie alte Menschen in einer Gesellschaft leben und gepflegt werden, ist ein Gradmesser von Humanität. Die dominierende Form der heutigen Versorgung von Pflegebedürftigen ist die häusliche familiäre Betreuung durch Frauen. Der Umfang dieser Arbeit wird sehr unterschätzt: Rechnet man die durchschnittlich 36,7 Wochenstunden, die gepflegt werden, in Vollzeitäquivalente um, kommt man auf eine Summe von 3,2 Millionen Arbeitsplätzen. Die Wertschöpfung dieser Arbeit kann mit 44 Milliarden Euro angesetzt werden. Zwei Drittel der privaten Pflegearbeit wird von Frauen geleistet, von Töchtern, Schwiegertöchtern und von Partnerinnen.

In Zukunft wird es nicht weniger sondern mehr Pflegebedürftige geben. Gleichzeitig verringern sich die Möglichkeiten, dass diese Menschen von Angehörigen gepflegt werden, rapide: niedrige Geburtenraten, die wachsende Zahl Kinderloser, die Anforderungen an Mobilität und Flexibilität an die Erwerbstätigen und nicht zuletzt die Veränderungen in den Geschlechterverhältnissen lassen die private Carearbeit in Zukunft fragil werden.

Deshalb sind schon heute politische Weichenstellungen für die Gestaltung der Pflegearbeit nötig. Chancen liegen unter anderem in einer stärkeren Beteiligung von Männern, sowohl in der professionellen als auch in der privaten Pflege und in Entlastungsangeboten für alle privat Pflegenden, die ihnen unabhängig von ihren materiellen Ressourcen zur Verfügung stehen sollten.

Auf dieser Fachkonferenz wollen wir diskutieren, welche Anknüpfungspunkte und Lösungsmöglichkeiten es gibt. Ein im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung erstelltes Gutachten zu „Gender in der Pflege“ wird auf der Veranstaltung präsentiert. Danach diskutieren Expertinnen und Experten über die zukünftigen Gestaltungsmöglichkeiten untereinander und auch mit Ihnen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Vorstellungen zu diesem wichtigen Zukunftsproblem einzubringen.

Bitte schicken Sie die beiliegende Antwortkarte **bis zum 8. Dezember 2008** an uns zurück.

Wir würden uns freuen, Sie auf der Fachkonferenz begrüßen zu können.

Dr. Barbara Stiegler

Leiterin des Arbeitsbereiches Frauen- und Geschlechterpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung

Donnerstag, 11. Dezember 2008

11.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Dr. Barbara Stiegler

Leiterin des Arbeitsbereiches
Frauen- und Geschlechterpolitik der
Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn

11.30 Uhr **„Gender in der Pflege –
Herausforderungen für die Politik“**

Präsentation des Gutachtens

Prof. Dr. Gertrud M. Backes

Hochschule Vechta-Universität,
Zentrum Altern und Gesellschaft

12.00 Uhr **Zur Zukunft der privaten Pflegearbeit
Ein Kommentar aus der Politik**

Hilde Mattheis, MdB

Berichterstatterin Pflege der
SPD Bundestagsfraktion

12.30 Uhr **Podiumsdiskussion mit**

Prof. Dr. Gertrud M. Backes

Hilde Mattheis, MdB

Dr. Barbara Stiegler

Moderation:

Heike Gumpert

Dialog-Prozessbegleiterin, Bonn

13.00 Uhr Imbiss

14.00 Uhr **Podiumsdiskussion**

**1. Was muss geschehen, damit die
Pflegearbeit der Zukunft stärker zur
Aufgabe von Männern wird?**

**2. Was muss geschehen, damit privat
Pflegende in Zukunft mehr entlastet
werden**

Ute Braun

Stellvertretende Landesvorsitzende des
AWO Landesverbandes Bayern

Dr. h.c. Jürgen Gohde

Vorstandsvorsitzender des Kuratoriums
deutsche Altenhilfe

Prof. Dr. Manfred Langehennig

Fachhochschule Frankfurt/Main

Dr. Margret Steffen

Ver.di Bundesverwaltung,
Ressort 9, Gesundheitspolitik

Moderation:

Heike Gumpert

Dialog-Prozessbegleiterin, Bonn

16.00 Uhr

Empfang/Gelegenheit zu informellen
Gesprächen

17.00 Uhr

Ende der Tagung

Arbeitsbereich
Frauen- und Geschlechterpolitik